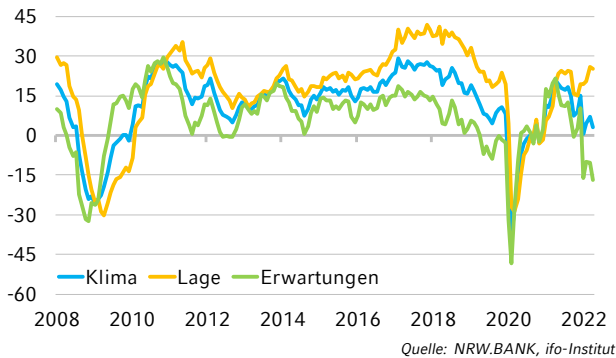


## Drohender Gasengpass beunruhigt Unternehmen

Die Stimmung in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft hat sich im Juni merklich eingetrübt. Während die Unternehmen die aktuelle Lage nur leicht schlechter einschätzten, revidierten sie ihre Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate deutlich nach unten. Die drohende Gasknappheit bereitet der nordrhein-westfälischen Wirtschaft große Sorgen, wobei die künftige Entwicklung kaum vorherzusehen ist.

### NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

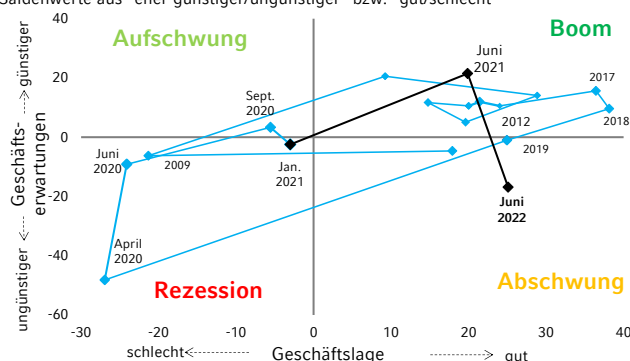
Saldenwerte, saisonbereinigt



Das **NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima** ist im Juni um 4,0 Saldenpunkte auf 3,1 Punkte gesunken. Damit wurde der positive Trend der beiden Vormonate unterbrochen. Das jüngste Minus ging fast ausschließlich auf eine Verschlechterung der Erwartungen zurück. Der Teilindikator fiel dabei auf den tiefsten Stand seit mehr als zwei Jahren und signalisiert, dass die Konjunktur in NRW einem Abschwung entgegenblickt. Die gegenwärtige Geschäftslage wurde hingegen nur leicht schlechter beurteilt. Aktuell profitieren die Unternehmen noch vom vorläufigem Ende der Corona-Beschränkungen und den damit verbundenen Nachholeffekten beim Konsum.

### Konjunkturruhr für die NRW-Wirtschaft

Saldenwerte aus "eher günstiger/ungünstiger" bzw. "gut/schlecht"



Steigende Energiepreise und eine drohende **Gasknappheit** bereiten der NRW-Wirtschaft immer größere Sorgen. So hat Russland Mitte Juni seine Gaslieferung über die Ostseepipeline Nord Stream 1 um mehr als 50% reduziert. Eine rechtzeitige Befüllung der Gasspeicher zum

Winter hat dies erheblich erschwert. Von der Bundesregierung wurde daher die zweite Stufe des Notfallplans Gas aktiviert. Sollte es zu einem kompletten Stopp der russischen Gaslieferungen kommen, dürfte die dritte und höchste Stufe ausgerufen werden. Es droht dann eine harte Rationierung, wobei die Industrie am ersten betroffen sein dürfte. Produktionsstopps wären die Folge und das Land dürfte in eine sehr schwere Rezession geraten. Vor allem die chemische Industrie sowie die Metallhersteller sind von einer beständigen Gasversorgung abhängig; beide Branchen sind in NRW stark vertreten.

Im **Verarbeitenden Gewerbe** hat der Indikator einen deutlichen Dämpfer erhalten. Die Unternehmen bewerteten die aktuelle Lage etwas weniger gut. Zudem blicken sie merklich pessimistischer auf das zweite Halbjahr. Insbesondere die chemische Industrie ist sehr beunruhigt. Ein Plus konnte hingegen die Elektroindustrie verbuchen.

Auch im **Handel** sank das Geschäftsklima merklich. Die Händler sind deutlich weniger zufrieden mit den laufenden Geschäften. Der Erwartungsindikator fiel auf den niedrigsten Stand seit April 2020. Der Großhandel war von der jüngsten Eintrübung deutlich stärker betroffen als der Einzelhandel.

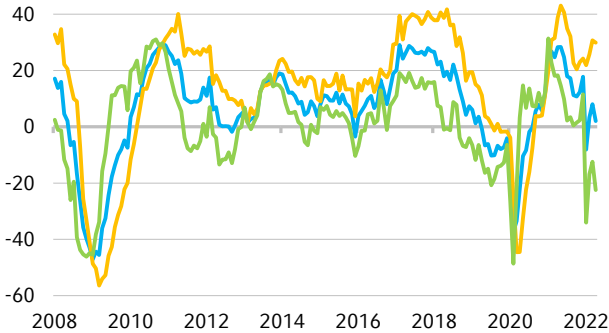
Etwas weniger stark trübte sich die Stimmung im **Dienstleistungssektor** ein. Während die aktuelle Lage sogar leicht besser beurteilt wurde, gaben die Geschäftserwartungen merklich nach. Im Gastgewerbe sank das Klima mit am deutlichsten. Dabei handelt es sich jedoch eher um eine Normalisierung nach der Euphorie vom Vormonat.

Im **Bauhauptgewerbe** in NRW konnte das Geschäftsklima die Aufwärtsbewegung fortsetzen. Die Unternehmen bewerteten die Lage leicht besser. Auch ihre Erwartungen korrigierten sie nach oben, bleiben aber noch merklich pessimistisch.

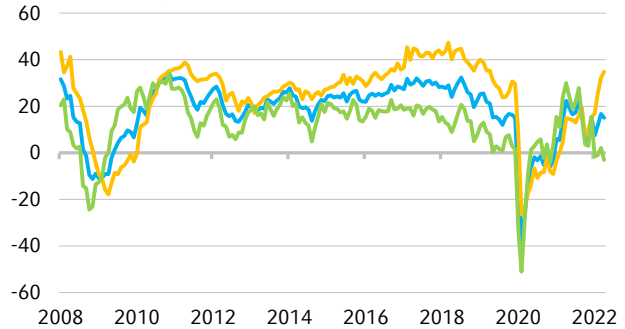
## Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereich

Saldenwerte, saisonbereinigt

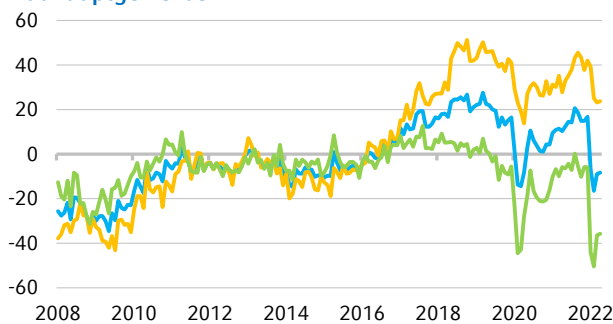
### Verarbeitendes Gewerbe



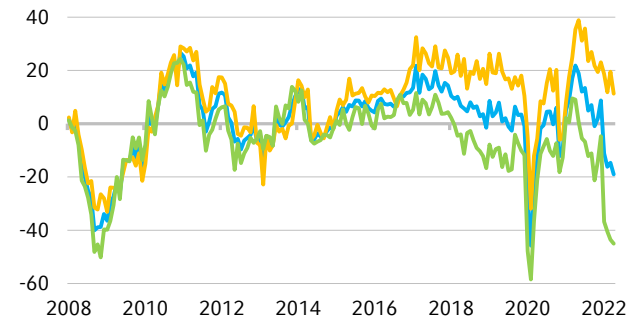
### Dienstleistungsbereiche



### Bauhauptgewerbe



### Handel



— Geschäftsklima — Geschäftslage — Geschäftserwartungen

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

## NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt

Branche	Indikator	06/21	07/21	08/21	09/21	10/21	11/21	12/21	01/22	02/22	03/22	04/22	05/22	06/22
<b>Gesamtwirtschaft</b>	Klima	20,7	19,6	17,8	17,2	18,4	14,9	7,5	8,9	14,9	0,8	4,6	7,1	<b>3,1</b>
	Lage	19,9	23,5	24,5	23,6	24,6	24,2	15,7	15,1	19,5	19,3	20,3	26,0	<b>25,1</b>
	Erwartungen	21,5	15,8	11,3	10,9	12,4	6,0	-0,4	2,8	10,5	-16,2	-10,0	-10,3	<b>-16,9</b>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	Klima	28,3	28,4	24,7	17,9	17,3	11,3	10,7	12,4	17,8	-8,1	3,3	8,0	2,0
<b>Dienstleistungsbereiche</b>	Klima	22,3	19,4	16,5	17,3	21,8	17,6	5,2	6,5	15,3	7,5	11,8	16,7	15,0
<b>Bauhauptgewerbe</b>	Klima	10,3	12,4	14,6	14,2	20,6	18,6	14,9	14,9	16,7	-6,8	-16,5	-8,9	-8,3
<b>Handel</b>	Klima	21,8	18,9	12,0	13,4	4,9	7,0	-0,9	1,9	8,7	-11,1	-16,2	-14,7	-19,0

Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

## Disclaimer

Diese Publikation wurde von der NRW.BANK erstellt und enthält Informationen, für die die NRW.BANK trotz sorgfältiger Arbeit keine Haftung, Garantie oder Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck übernimmt. Die Informationen aus der Schnellmeldung und der Detailauswertung zum NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima werden nicht in Zusammenhang mit der Erbringung einer Wertpapierdienstleistung genutzt. Die Inhalte dieser Publikation sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung zu verstehen und sind nicht Grundlage oder Bestandteil eines Vertrages. Die NRW.BANK, ihre Organe, Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keine Haftung für Schäden, die aus der Verwendung dieser Publikation entstehen. Alle Schätzungen und Prognosen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die NRW.BANK ist nicht verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand, eine Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Diese Publikation unterliegt dem Urheberrecht der NRW.BANK. Sie darf ohne schriftliche vorherige Genehmigung weder vollständig noch in Teilen nachgedruckt, kopiert oder verändert werden oder an unberechtigte Empfänger verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Publikation stimmt der Empfänger der Verbindlichkeit der vorstehenden Bestimmungen zu.